



Leverkusener
Statistik

»Im Fokus«

Heft 6

Das Ergebnis der Europawahl 2014
in Leverkusen

Herausgeber:

Stadt Leverkusen
Der Oberbürgermeister
Statistikstelle
in Zusammenarbeit mit
der Stadtwerbung

Druck: Stadtdruckerei

Leverkusen, November 2014

gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier



Inhalt

Das Ergebnis der Europawahl 2014 in Leverkusen

1. Vorbemerkungen	4
2. Rechtsgrundlagen	4
3. Wahlsystem und Wahlvorschläge	5
4. Auswertemöglichkeiten im Rahmen der Kommunalstatistik	7
5. Das Ergebnis der Europawahl 2014 in Leverkusen in Deutschland und in Nordrhein-Westfalen	7
6. Das Ergebnis der Europawahl 2014 in Leverkusen insgesamt	8
6.1. Die Wahlberechtigten und Wahlbeteiligung	8
6.2. Die Stimmenanteile der Wahlvorschläge	9
6.2.1. Die Anteile an den gültigen Stimmen	9
6.2.2. Die Anteile an den Wahlberechtigten	11
6.3. Die Wählermobilisierung	12
6.4. Das Urnen- und Briefwahlergebnis	12
7. Das Ergebnis der Europawahl 2014 in den Kommunalwahlbezirken der Stadt Leverkusen	13

Anhang

Stimmzettel (Muster)	16
Gesamtergebnis für Leverkusen – alle Parteien	18
Die 26 Kommunalwahlbezirke in Leverkusen	19
Tabellenverzeichnis	19
Literatur	20
Übersichtskarte: Die Kommunalwahlbezirke in Leverkusen	

1. Vorbemerkungen

In der Zeit vom 22. bis 25. Mai 2014 wählten die Bürgerinnen und Bürger der insgesamt 28 Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) zum achten Mal die Abgeordneten des Europäischen Parlaments. Insgesamt waren hierzu rund 375 Millionen EU-Bürger wahlberechtigt. Die meisten EU-Mitgliedstaaten führten ihre Wahl am Sonntag, den 25. Mai 2014 durch. Die Niederlande und das Vereinigte Königreich wählten bereits am Donnerstag, den 22. Mai 2014. Die Veröffentlichung der amtlichen Wahlergebnisse wurde jedoch erst für den 25. Mai 2014 geregelt. In den Städten und Gemeinden Nordrhein-Westfalens fanden am gleichen Tag auch die Kommunalwahlen¹ statt.

Die Ergebnisse der politischen Wahlen in Deutschland werden auf Bundes- und Länderebene vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern dokumentiert und analysiert. Darüber hinaus liegt der besondere Aspekt der kommunalen Wahlstatistik neben der konzentrierten Berichterstattung für die jeweilige Stadt bzw. Gemeinde in der kleinräumigen Aufbereitung der Wahlergebnisse nach innerstädtischen Teilräumen (z. B. nach Kommunalwahlbezirken).

Die Zahlen des vorliegenden Berichtes spiegeln jeweils das endgültige amtliche Endergebnis wider. Der zeitliche Vergleich erfolgt gegenüber den sechs vorausgegangenen Europawahlen, insbesondere der Wahl von 2009.

2. Rechtsgrundlagen

Die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments erfolgt auf Grundlage europäischen Gemeinschaftsrechts.

Wobei es sich im Einzelnen um folgende Regelungen handelt:

- sog. „**Direktwahlakt**“ als Akt zur Einführung allgemeiner, unmittelbarer Wahlen der Mitglieder des Europäischen Parlamentes vom 20. September 1976 (BGBl. 1977 II S. 733), zuletzt geändert durch Beschluss des Rates der Europäischen Union vom 25. Juni und 23. September 2002 (BGBl. 2003 II S. 810)

- die **Richtlinie** 93/109/EG des Rates vom 6. Dezember 1993 (ABl. EG L 329/34 vom 30. Dezember 1993) zuletzt geändert durch die Richtlinie 2013/1/EU des Rates vom 20. Dezember 2012 (ABl. L 26 vom 26. Januar 2013, S. 27). Sie beinhaltet Regelungen bezüglich der Ausübung des aktiven und passiven Wahlrechts für Unionsbürger mit Wohnsitz in einem Mitgliedstaat, dessen Staatsangehörigkeit sie nicht besitzen.

Nachdem am 1. Dezember 2009 der sog. Vertrag von Lissabon zur Änderung des Vertrags über die Europäische Union und des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft vom 13. Dezember 2007 in Kraft getreten war:

- Art. 13 und 14 des **Vertrags über die Europäische Union (EUV)** vom 7. Februar 1992 (BGBl. 1992 II S. 1251), zuletzt geändert durch den Vertrag über den Beitritt der Republik Kroatien zur Europäischen Union vom 9. Dezember 2011

- Art. 20, 22, 223, 224 des **Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV)** vom 25. März 1957 (BGBl. 1957 II 753, 1678), zuletzt geändert durch den Vertrag über den Beitritt der Republik Kroatien zur Europäischen Union vom 9. Dezember 2011

Zur Regelung des nationalen Wahlgeschehens erlassen die Mitgliedstaaten - unter Beachtung der genannten europäischen Rahmenvorschriften - unterschiedliche Wahlgesetze.

¹ siehe hierzu: Maaß, B. und Grow, O.: Die Ergebnisse der Kommunalwahlen 2014 in Leverkusen, in: Stadt Leverkusen – Der Oberbürgermeister – Statistikstelle (Hrsg.): Leverkusener Statistik >>Im Fokus<<, Heft 4, Leverkusen, Juli 2014

In der Bundesrepublik Deutschland wird nach dem Gesetz über die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland, dem **Europawahlgesetz** (EuWG) - in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. März 1994 (BGBl. I S. 423, 555, 852), zuletzt geändert durch das Fünfte Gesetz zur Änderung des Europawahlgesetzes vom 7. Oktober 2013 (BGBl. I S. 3749), mit Verweisungen u. a. auf das Bundeswahlgesetz, das Wahlprüfungsgesetz und das Parteiengesetz - gewählt.

Für die Europawahl 2014 gelten zudem in Deutschland insbesondere die nachfolgend aufgeführten Rechtsvorschriften:

- die **Europawahlordnung** - EuWO - in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Mai 1994 (BGBl. I S. 957), zuletzt geändert durch die Fünfte Verordnung zur Änderung der Europawahlordnung vom 16. Dezember 2013 (BGBl. I S. 4335)
- das **Wahlstatistikgesetz** - WStatG - vom 21. Mai 1999 (BGBl. I S. 1023), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 27. April 2013 (BGBl. I S. 962)
- das **Europaabgeordnetengesetz** - EuAbgG - vom 6. April 1979 (BGBl. I S. 413), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Oktober 2008 (BGBl. I S. 2020), mit unterschiedlich weit gehenden Verweisungen auf das (Bundestags-) Abgeordnetengesetz, das Bundesbeamtengesetz, das Beamtenrechtsrahmengesetz, das Beamtenversorgungsgesetz, das Deutsche Richtergesetz und das Soldatengesetz

Ergänzend wurde durch den Zweiten Senat des Bundesverfassungsgerichts mit dem Urteil vom 26. Februar 2014 entschieden, dass die seit Oktober 2013 in der Bundesrepublik Deutschland geltende Drei-Prozent-Sperrklausel gegen die Grundsätze der Wahlrechtsgleichheit und der Chancengleichheit der Parteien verstoße. Die Sperrklausel zugrunde liegende Vorschrift des § 2 Abs. 2 EuWG wurde für nichtig erklärt.

3. Wahlsystem und Wahlvorschläge

Die deutschen Abgeordneten des Europäischen Parlaments werden in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl für eine Amtszeit von fünf Jahren gewählt, und zwar nach dem System einer im Prinzip reinen Verhältniswahl nach starren Listen. Jeder Wähler hat eine Stimme. Wahlberechtigt sind grundsätzlich alle Deutschen, die am Wahltag mindestens 18 Jahre alt sind; dies gilt unter bestimmten Voraussetzungen auch für die sogenannten Auslandsdeutschen. „Unionsbürger“ ohne deutsche Staatsangehörigkeit werden auf Antrag am jeweiligen Wohnort in das Wählerverzeichnis aufgenommen, aber nur, wenn auch die übrigen Voraussetzungen der deutschen Wahlberechtigten erfüllt sind. Das Wahlrecht darf nur einmal ausgeübt werden, entweder im Wohnsitz- oder im Herkunftsmitgliedstaat.

Durch Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon am 1. Dezember 2009 stehen Deutschland als bevölkerungsreichstem Land bei der Europawahl 2014 96 der insgesamt 751 Sitze zu. Die aus Deutschland zu besetzenden Sitze² werden nach dem Divisor-Verfahren mit Standardrundung verteilt.

Wählbar sind alle volljährigen Deutschen und alle in Deutschland ansässigen und hier wahlberechtigten Unionsbürger jeweils unter der Voraussetzung, dass kein Wahlausschlussgrund vorliegt. Eine Mehrfachbewerbung in Deutschland und einem anderen Mitgliedstaat der EU ist ausgeschlossen.

Wahlvorschläge können sowohl Parteien, als auch sonstige politische Vereinigungen einreichen. Diese stellen entweder gemeinsame Listen für die Länder oder Landeslisten auf. Schlussendlich wurden 25 Parteien und sonstige politische Vereinigungen zur Europawahl 2014 zugelassen³.

² Zur Entwicklung der Zahl der auf die einzelnen Mitgliederstaaten entfallenden Sitze siehe Tabelle 1, S.6

³ Stimmzettel für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments im Lande Nordrhein-Westfalen siehe Anlage

Tabelle 1: Die Zahl der Abgeordneten im Europäischen Parlament nach den einzelnen EU-Mitgliedstaaten für Wahlperioden 1984-2019

Mitgliedstaaten	Abgeordnete						
	1984-89	1989-94	1994-99	1999-04	2004-09	2009-14 ⁴	2014-19
Belgien	24	24	25	25	24	22 (22)	21
Bulgarien	-	-	-	-	-	17 (18)	17
Dänemark	16	16	16	16	14	13 (13)	13
Deutschland	81	81	99	99	99	99 (99)	96
Estland	-	-	-	-	6	6 (6)	6
Finnland	-	-	-	16	14	13 (13)	13
Frankreich	81	81	87	87	78	72 (74)	74
Griechenland	24	24	25	25	24	22 (22)	21
Irland	15	15	15	15	13	12 (12)	11
Italien	81	81	87	87	78	72 (73)	73
Kroatien	-	-	-	-	-	- (12)	11
Lettland	-	-	-	-	9	8 (9)	8
Litauen	-	-	-	-	13	12(12)	11
Luxemburg	6	6	6	6	6	6 (6)	6
Malta	-	-	-	-	-	5 (6)	6
Niederlande	25	25	31	31	27	25 (26)	26
Österreich	-	-	-	21	18	17 (19)	18
Polen	-	-	-	-	54	50 (51)	51
Portugal	-	24	25	25	24	22 (22)	21
Rumänien	-	-	-	-	-	33 (33)	32
Schweden	-	-	-	22	19	18 (20)	20
Slowakei	-	-	-	-	14	13 (13)	13
Slowenien	-	-	-	-	7	7 (8)	8
Spanien	-	60	64	64	54	50 (54)	54
Tsch. Rep.	-	-	-	-	24	22 (22)	21
Ungarn	-	-	-	-	24	22 (22)	21
Ver. Königr.	81	81	87	87	78	72 (73)	73
Zypern	-	-	-	-	6	6 (6)	6
insgesamt	434	518	567	626	732	736 (766)	751

⁴ Die Sitzverteilung der Wahlperiode 2009-14 seit dem 1. Juli 2013 - Beitritt Kroatiens – in Klammern

4. Auswertemöglichkeiten im Rahmen der Kommunalstatistik

Im Rahmen der bereits erwähnten kleinräumigen Betrachtung des Wahlgeschehens werden vor allem stadtteiltypische Unterschiede im Wahlverhalten sichtbar.

In Leverkusen erfolgte die Ermittlung des Ergebnisses der Europawahl 2014, bezogen auf das Stadtgebiet, auf der Ebene von 108 Wahlbezirken (Wahllokale). Ein vollständiges Wahlergebnis, in das die durch Briefwahl abgegebenen Stimmen einbezogen sind, ließ sich jedoch nur für die 26 Kommunalwahlbezirke der Stadt ermitteln. Als Folge einer Reduzierung der Kommunalwahlbezirke⁵ von 29 auf 26 im Zusammenhang mit den Kommunalwahlen 2014, ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse der Europawahlen 2009 und 2014 auf Ebene der Kommunalwahlbezirke nicht mehr möglich. Auf eine entsprechende Darstellung muss daher im vorliegenden Heft verzichtet werden.

5. Das Ergebnis der Europawahl 2014 in Deutschland und in Nordrhein-Westfalen

Tabelle 2: Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung bei den Europawahlen von 1984 bis 2014 in Deutschland und Nordrhein-Westfalen

Europa- wahl	Deutschland ^{*)}			Nordrhein-Westfalen		
	Wahlbe- rechtigte	Wähler	Wahl- beteili- gung in %	Wahlbe- rechtigte	Wähler	Wahl- beteili- gung in %
	in 1.000			in 1.000		
1984	44.466,0	25.238,8	56,8	12.657,7	7.514,1	59,4
1989	45.773,2	28.508,6	62,3	12.926,8	8.058,4	62,3
1994	60.473,9	36.295,5	60,0	13.105,1	7.798,9	59,5
1999	60.786,9	27.468,9	45,2	13.076,0	5.732,6	43,8
2004	61.682,4	26.523,1	43,0	13.218,5	5.437,1	41,1
2009	62.222,9	26.923,6	43,3	13.308,5	5.562,0	41,8
2014	61.998,8	29.843,8	48,1	13.265,0	6.941,7	52,3

^{*)} bis 1989: früheres Bundesgebiet

Tabelle 3: Die relative Verteilung der gültigen Stimmen bei den Europawahlen von 1984 bis 2014 in Deutschland

Wahl- jahr ^{*)}	gültige Stimmen in %						
	insg.	CDU/ CSU	SPD	GRÜ	FDP	DIE LINKE	Sonst.
1984	100,0	45,9	37,4	8,2	4,8	-	3,7
1989	100,0	37,8	37,3	8,4	5,6	-	10,9
1994	100,0	38,8	32,2	10,1	4,1	4,7	10,2
1999	100,0	48,7	30,7	6,4	3,0	5,8	5,4
2004	100,0	44,5	21,5	11,9	6,1	6,1	9,8
2009	100,0	37,9	20,8	12,1	11,0	7,5	10,8
2014	100,0	35,3	27,3	10,7	3,4	7,4	15,9

^{*)} bis 1989: früheres Bundesgebiet

⁵ siehe hierzu: Maaß, B. und Grow, O.: Die Ergebnisse der Kommunalwahlen 2014 in Leverkusen, in: Stadt Leverkusen – Der Oberbürgermeister – Statistikstelle (Hrsg.): Leverkusener Statistik >>Im Fokus<<, Heft 4, Leverkusen, Juli 2014, S. 6

Tabelle 4: Die relative Verteilung der gültigen Stimmen bei den Europawahlen von 1984 bis 2014 in Nordrhein-Westfalen

Wahljahr	gültige Stimmen in %						
	insg.	CDU	SPD	GRÜ	FDP	DIE LINKE	Sonst.
1984	100,0	42,8	41,7	8,0	4,2	-	3,2
1989	100,0	35,7	43,6	7,9	5,7	-	7,1
1994	100,0	37,0	40,1	11,2	4,3	0,6	6,8
1999	100,0	47,3	37,3	7,1	3,5	1,3	3,4
2004	100,0	44,9	25,7	12,6	7,5	2,1	7,2
2009	100,0	38,0	25,6	12,5	12,3	4,6	7,0
2014	100,0	35,6	33,7	10,1	4,0	4,7	12,0

Tabelle 5: Die Verteilung der auf Deutschland entfallenden Sitze im Europäischen Parlament für die Wahlperioden zwischen 1984 und 2014

Wahlperiode	gültige Stimmen in %						
	insg.	CDU/CSU	SPD	GRÜ	FDP	DIE LINKE	Sonst.
1984-89	81	41	33	7	-	-	-
1989-94	81	32	31	8	4	-	6
1994-99	99	47	40	12	-	-	-
1999-04	99	53	33	7	-	6	-
2004-09	99	49	23	13	7	7	-
2009-14	99	42	23	14	12	8	-
2014-19	96	34	27	11	3	7	14

6. Das Ergebnis der Europawahl 2014 in Leverkusen insgesamt

6.1. Die Wahlberechtigten und die Wahlbeteiligung

Tabelle 6: Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung bei den Europawahlen von 1984 bis 2014 in Leverkusen

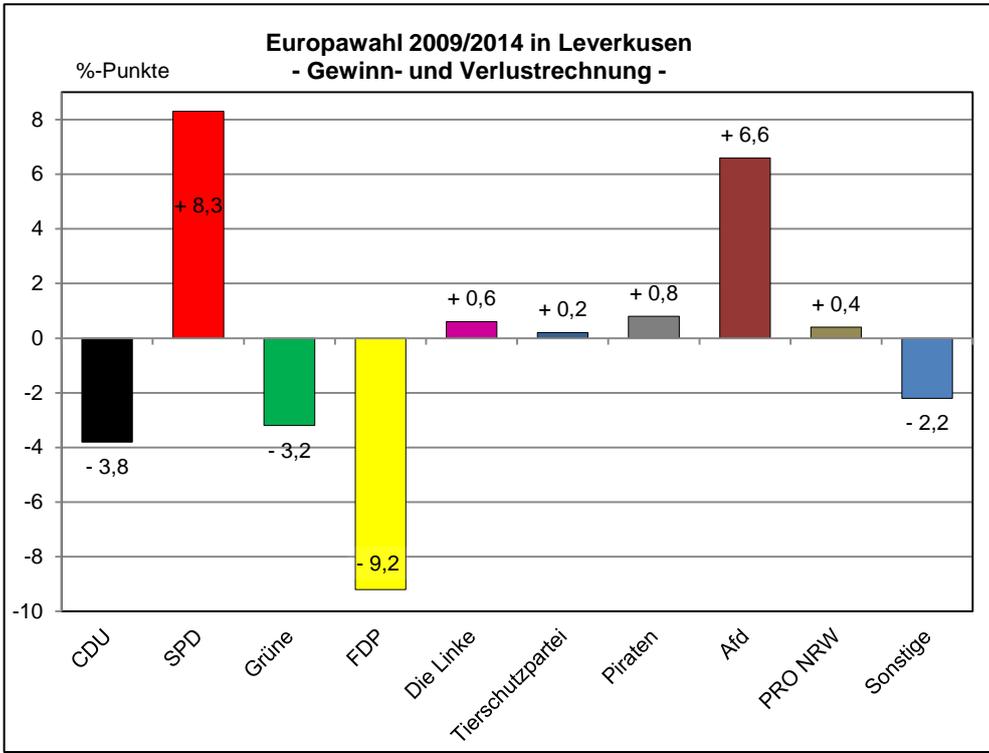
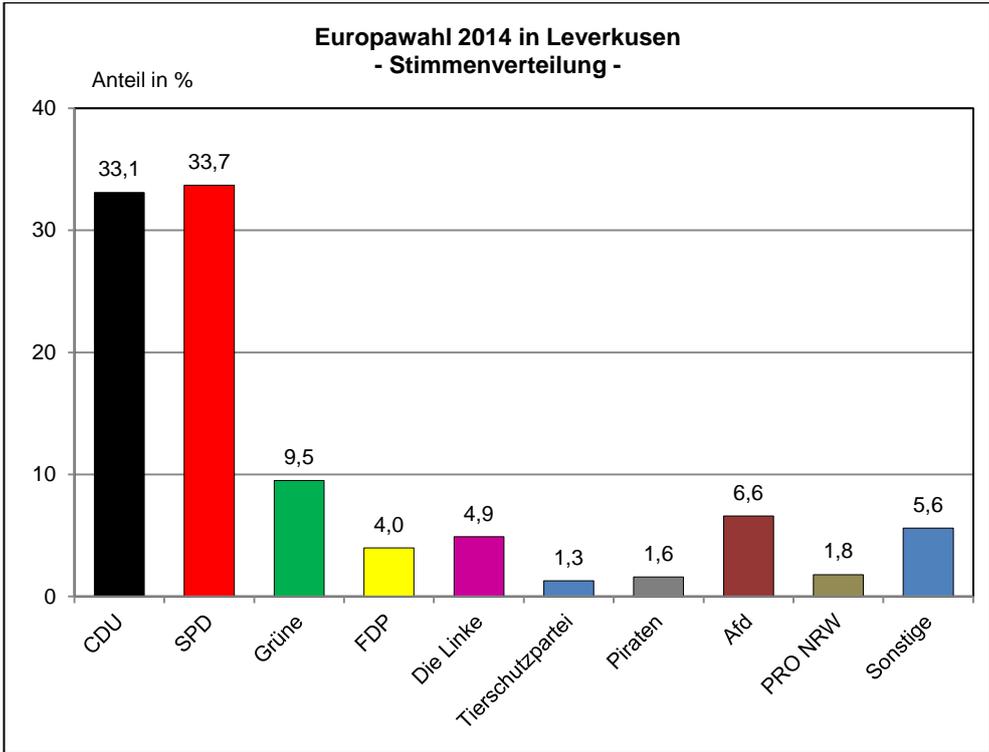
Wahljahr	Wahlberechtigte		Wähler		Wahlbeteiligung	
	absolut	Entwicklung in %	absolut	Entwicklung in %	in %	Entwicklung in %-Punkten
1984	118.814	x	69.008	x	58,1	x
1989	120.456	+ 1,4	76.278	+ 10,5	63,3	+ 5,2
1994	119.155	- 1,1	72.122	- 5,4	60,5	- 2,8
1999	116.862	- 1,9	51.166	- 29,1	43,8	- 16,7
2004	117.295	+ 0,4	42.937	- 16,1	36,6	- 7,2
2009	118.212	+ 0,8	47.154	+ 9,8	39,9	+ 3,3
2014	117.710	- 0,4	57.450	+ 21,8	48,8	+ 8,9

6.2. Die Stimmenanteile der Wahlvorschläge

6.2.1. Die Anteile an den gültigen Stimmen

Tabelle 7: Die relative Verteilung der gültigen Stimmen bei den Europawahlen von 1984 bis 2014 in Leverkusen

Wahlvorschlag	gültige Stimmen in %						
	1984	1989	1994	1999	2004	2009	2014
CDU	40,8	34,2	35,0	46,3	42,8	36,9	33,1
SPD	42,8	42,7	39,6	37,3	26,6	25,4	33,7
GRÜNE	8,5	7,5	12,1	7,2	12,8	12,7	9,5
FDP	4,8	6,9	5,3	4,3	7,9	13,2	4,0
DIE LINKE [^])	-	-	0,7	1,2	2,0	4,3	4,9
REP	-	5,6	3,3	1,1	1,1	1,1	0,3
Die Tierschutzpartei	-	-	-	0,5	1,3	1,1	1,3
FAMILIE	-	-	-	-	0,7	0,7	0,6
DIE FRAUEN	0,3	-	-	0,3	0,5	0,3	-
Volksabstimmung	-	-	-	-	-	0,2	0,2
PBC	-	-	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1
ÖDP	0,2	0,3	0,3	0,1	0,2	0,2	0,2
CM	-	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
DKP	-	0,2	-	-	0,1	0,1	0,0
AUFBRUCH	-	-	-	-	0,1	0,0	-
PSG ^{**})	-	0,0	0,0	-	0,1	0,0	0,0
BüSo ^{***})	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0
50plus	-	-	-	-	-	0,2	-
AUF	-	-	-	-	-	0,1	0,1
BP	-	0,1	0,1	-	-	0,1	0,0
DVU	-	1,7	-	-	-	0,3	-
DIE GRAUEN	-	-	1,0	0,7	2,0	0,3	-
DIE VIOLETTEN	-	-	-	-	-	0,1	-
EDE	-	-	-	-	-	0,0	-
FBI	-	-	-	-	-	0,1	-
Gerechtigkeit ...	-	-	-	-	-	0,1	-
FREIE WÄHLER	-	-	-	-	-	0,3	0,6
Newropeans	-	-	-	-	-	0,0	-
PIRATEN	-	-	-	-	-	0,8	1,6
RRP	-	-	-	-	-	0,3	-
RENTNER	-	-	-	-	-	0,9	-
AfD	-	-	-	-	-	-	6,6
PRO NRW	-	-	-	-	-	-	1,8
MLPD	-	-	-	-	-	-	0,1
NPD	-	-	-	-	-	-	0,4
Die PARTEI	-	-	-	-	-	-	0,6
Sonstige	2,6	0,7	2,4	0,8	1,5	-	0,2
insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
[^]) bis 2004 = PDS							
^{**}) 1989 und 1994 = BSA							
^{***}) 1984 = EAP, 1989 = Patrioten							



Die Darstellungen dieser Seite beziehen sich auf die Parteien und Wählergruppen, die bei der Europawahl 2014 in Leverkusen mehr als 1,0 % der gültigen Stimmen erhalten haben. Die übrigen Parteien wurden unter „Sonstige“ zusammengefasst.

6.2.2. Die Anteile an den Wahlberechtigten

Tabelle 8: Die Wahlentscheidung der Wahlberechtigten bei den Europawahlen von 1984 bis 2014 in Leverkusen

Wahlentscheidung	Wahlberechtigte in %						
	1984	1989	1994	1999	2004	2009	2014
Stimmabgabe für							
CDU	23,4	21,5	21,0	20,1	15,4	14,6	15,9
SPD	24,6	26,9	23,7	16,2	9,6	10,0	16,2
GRÜNE	4,9	4,7	7,2	3,1	4,6	5,0	4,6
FDP	2,7	4,3	3,2	1,9	2,8	5,2	1,9
DIE LINKE	-	-	0,4	0,5	0,7	1,7	2,4
Sonstige	1,8	5,5	4,4	1,6	2,9	3,0	7,2
ungültige Stimmabgabe	0,6	0,5	0,6	0,4	0,5	0,4	0,6
Nichtwähler	41,9	36,7	39,5	56,2	63,4	60,1	51,2
insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Tabelle 9: Die Mandatswirksamkeit der gültigen Stimmen bei den Europawahlen von 1984 bis 2014 in Leverkusen

Wirksamkeit	gültige Stimmen in %						
	1984	1989	1994	1999	2004	2009	2014
mandatswirksam	92,0	96,9	86,7	92,1	92,0	92,5	97,2
nicht mandatswirksam	8,0	3,1	13,3	7,9	8,0	7,5	2,8
insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

6.3 Die Wählermobilisierung

Tabelle 10: Die absolute Verteilung der gültigen Stimmen bei den Europawahlen von 1984 bis 2014 in Leverkusen

Wahl- jahr	gültige Stimmen						
	insg.	CDU	SPD	GRÜ	FDP	DIE LINKE	Sonst.
1984	68.299	27.855	29.233	5.779	3.264	-	2.168
1989	75.664	25.862	32.343	5.640	5.184	-	6.635
1994	71.376	24.969	28.266	8.618	3.796	465	5.262
1999	50.717	23.471	18.928	3.667	2.163	621	1.867
2004	42.312	18.093	11.235	5.423	3.336	851	3.374
2009	46.669	17.209	11.854	5.922	6.175	2.004	3.505
2014	56.714	18.753	19.107	5.401	2.255	2.778	8.420

6.4 Das Urnen- und Briefwahlergebnis

Tabelle 11: Die Verteilung der gültigen Stimmen bei der Europawahl 2014 in Leverkusen bei der Urnenwahl und bei der Briefwahl

Wahl- vorschlag	gültige Stimmen					
	insgesamt		Urnenwahl		Briefwahl	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
CDU	18.753	33,1	14.236	32,5	4.517	35,0
SPD	19.107	33,7	14825	33,8	4.282	33,2
FDP	2.255	4,0	1.596	3,6	659	5,1
GRÜNE	5.401	9,5	4.243	9,7	1.158	9,0
DIE LINKE	2.778	4,9	2.338	5,3	440	3,4
Sonstige	8.420	14,8	6.563	15,0	1.857	14,4
insgesamt	56.714	100,0	43.801	100,0	12.913	100,0

7. Das Ergebnis der Europawahl 2014 in den Kommunalwahlbezirken der Stadt Leverkusen

Tabelle 12: Die Wahlberechtigten und die Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2014 in den Kommunalwahlbezirken der Stadt Leverkusen

Kommunalwahlbezirk	Wahlberechtigte		Wähler	
	absolut	in %	absolut	in %*)
11 Wiesdorf-Nordwest	4.543	3,9	1.849	40,7
12 Wiesdorf-Nordost	3.485	3,0	1.483	42,6
13 Wiesdorf-Süd	3.881	3,3	1.743	44,9
14 Manfort	3.843	3,3	1.509	39,3
15 Rheindorf-Süd	4.660	4,0	2.259	48,5
16 Rheindorf-Mitte	3.206	2,7	1.196	37,3
17 Rheindorf-Nord	3.235	2,7	1.289	39,8
18 Hitdorf	5.844	5,0	3.143	53,8
21 Opladen-Nord	4.893	4,2	2.873	58,7
22 Opladen-Mitte	5.209	4,4	2.587	49,7
23 Opladen-Südost	4.393	3,7	2.003	45,6
24 Küppersteg-NO/ Opladen-SW	4.757	4,0	2.385	50,1
25 Küppersteg-Südost	4.088	3,5	1.814	44,4
26 Bürrig	4.841	4,1	2.439	50,4
27 Quettingen-Ost	4.880	4,1	2.218	45,5
28 Quettingen-West	4.304	3,7	1.541	35,8
29 Bergisch Neukirchen	5.331	4,5	3.191	59,9
31 Waldsiedlung/ Schlebusch-Südost	4.955	4,2	3.106	62,7
32 Schlebusch-Südwest	4.455	3,8	2.131	47,8
33 Schlebusch-Nordost	4.897	4,2	2.520	51,5
34 Schlebusch-Mitte und -Ost	4.452	3,8	2.774	62,3
35 Steinbüchel-Südwest und -Mitte	5.535	4,7	2.701	48,8
36 Steinbüchel-Nord und Südost	5.285	4,5	2.340	44,3
37 Lützenkirchen-Ost	3.808	3,2	1.802	47,3
38 Lützenkirchen-West	4.549	3,9	2.432	53,5
39 Alkenrath/ Schlebusch-West	4.381	3,7	2.122	48,4
insgesamt	117.710	100,0	57.450	100,0
*) an den Wahlberechtigten (Wahlbeteiligung)				

Tabelle 13: Die relative Verteilung der gültigen Stimmen bei der Europawahl 2014 in Leverkusen nach Kommunalwahlbezirken

Kommunalwahlbezirk	gültige Stimmen in %						
	insg.	CDU	SPD	GRÜ	FDP	LINKE	Sonst.
11 Wiesdorf-Nordwest	100,0	21,4	40,9	9,3	2,7	6,4	19,2
12 Wiesdorf-Nordost	100,0	24,9	42,3	7,7	3,3	4,4	17,4
13 Wiesdorf-Süd	100,0	29,5	33,6	9,4	6,4	5,3	15,8
14 Manfort	100,0	27,9	36,0	8,2	2,3	8,1	17,4
15 Rheindorf-Süd	100,0	34,5	35,1	8,3	2,7	4,3	15,1
16 Rheindorf-Mitte	100,0	36,4	36,2	5,2	1,6	4,4	16,2
17 Rheindorf-Nord	100,0	33,3	37,9	4,4	1,5	7,0	15,9
18 Hitdorf	100,0	34,7	33,2	10,1	3,8	4,4	13,8
21 Opladen-Nord	100,0	37,4	29,8	12,5	4,1	4,3	12,0
22 Opladen-Mitte	100,0	30,5	32,9	10,2	4,2	7,7	14,6
23 Opladen-Südost	100,0	27,7	33,8	11,9	3,7	6,2	16,6
24 Küppersteg-NO/ Opladen-SW	100,0	29,0	35,8	10,4	3,4	5,5	15,9
25 Küppersteg-Südost	100,0	28,6	38,5	8,3	3,2	4,0	17,4
26 Bürrig	100,0	36,2	34,3	7,9	2,6	5,0	14,0
27 Quettingen-Ost	100,0	37,0	28,9	9,5	3,5	4,9	16,2
28 Quettingen-West	100,0	30,2	36,0	7,5	2,1	7,5	16,7
29 Bergisch Neukirchen	100,0	36,3	29,6	11,7	5,9	3,3	13,1
31 Waldsiedlung/ Schlebusch-Südost	100,0	37,4	28,0	13,4	6,3	3,8	11,1
32 Schlebusch-Südwest	100,0	30,2	37,2	9,9	3,1	5,0	14,5
33 Schlebusch-Nordost	100,0	35,4	31,0	10,3	5,5	3,9	13,8
34 Schlebusch-Mitte und -Ost	100,0	39,1	29,0	11,6	6,0	2,7	11,6
35 Steinbüchel-Südwest und -Mitte	100,0	35,2	36,3	5,8	4,3	4,5	13,8
36 Steinbüchel-Nord und Südost	100,0	32,0	31,9	8,5	3,4	5,4	18,8
37 Lützenkirchen-Ost	100,0	35,3	32,1	7,3	5,4	5,5	14,3
38 Lützenkirchen-West	100,0	34,6	34,3	9,9	3,2	4,2	13,7
39 Alkenrath/ Schlebusch-West	100,0	30,3	36,7	8,5	3,8	4,1	16,5
insgesamt	100,0	33,1	33,7	9,5	4,0	4,9	14,8

Tabelle 14: Die absolute Verteilung der gültigen Stimmen bei der Europawahl 2014 in Leverkusen nach Kommunalwahlbezirken

Kommunalwahlbezirk	gültige Stimmen						
	insg.	CDU	SPD	GRÜ	FDP	LINKE	Sonst.
11 Wiesdorf-Nordwest	1.832	392	749	171	50	118	352
12 Wiesdorf-Nordost	1.463	364	619	113	48	65	254
13 Wiesdorf-Süd	1.723	508	579	162	110	92	272
14 Manfort	1.493	416	538	123	35	121	260
15 Rheindorf-Süd	2.217	765	778	183	60	96	335
16 Rheindorf-Mitte	1.174	427	425	61	19	52	190
17 Rheindorf-Nord	1.268	422	481	56	19	89	201
18 Hitdorf	3.107	1.078	1.030	314	118	137	430
21 Opladen-Nord	2.840	1.061	845	355	116	121	342
22 Opladen-Mitte	2.548	777	839	260	106	195	371
23 Opladen-Südost	1.974	547	668	235	74	123	327
24 Küppersteg-NO/ Opladen-SW	2.354	683	843	245	79	130	374
25 Küppersteg-Südost	1.785	510	688	148	58	71	310
26 Bürrig	2.408	871	826	191	63	120	337
27 Quettingen-Ost	2.190	811	634	207	77	107	354
28 Quettingen-West	1.515	457	545	114	32	114	253
29 Bergisch Neukirchen	3.152	1.144	934	370	186	104	414
31 Waldsiedlung/ Schlebusch-Südost	3.083	1.154	863	412	195	116	343
32 Schlebusch-Südwest	2.101	635	781	209	65	106	305
33 Schlebusch-Nordost	2.487	881	772	255	137	98	344
34 Schlebusch-Mitte und -Ost	2.759	1.080	801	319	165	74	320
35 Steinbüchel-Südwest und -Mitte	2.667	940	969	155	114	120	369
36 Steinbüchel-Nord und Südost	2.306	738	736	197	78	124	433
37 Lützenkirchen-Ost	1.773	626	570	130	96	97	254
38 Lützenkirchen-West	2.396	830	823	237	76	101	329
39 Alkenrath/ Schlebusch-West	2.099	636	771	179	79	87	347
insgesamt	56.714	18.753	19.107	5.401	2.255	2.778	8.420

(B. Maaß und O. Grow)

Stimmzettel

für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments am 25. Mai 2014

im Land Nordrhein-Westfalen

Sie haben **1** Stimme



Bitte hier ankreuzen

1	<p>CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands</p> <p>1. Herbert Reul, Studienrat, Leichlingen 2. Elmar Brok, Journalist, Bielefeld 3. Dr. Renate Sommer, Dipl.-Agraringenieurin, Herne 4. Dr. Hans-Peter Liese, Arzt/MdEP, Meschede 5. Sabine Verheyen, Hausfrau, Aachen</p>	<p>– Liste für das Land Nordrhein-Westfalen –</p> <p>6. Dr. Markus Pieper, Dipl.-Geograph/MdEP, Lotte 7. Axel Voss, Rechtsanwalt/MdEP, Bonn 8. Karl-Heinz Florenz, Landwirt, Neukirchen-Vluyn 9. Dennis Radtke, Gewerkschaftssekretär, Bochum 10. Elke Duhme, Sparkassenbetriebswirtin, Telgte</p>	<input type="radio"/>
2	<p>SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands</p> <p>1. Martin Schulz, Buchhändler, Würselen (NW) 2. Birgit Sippel, Mitglied des Europäischen Parlaments, Arnsberg (NW) 3. Udo Bullmann, Politikwissenschaftler, Gießen (HE) 4. Kerstin Westphal, Erzieherin/MdEP, Schweinfurt (BY) 5. Bernd Lange, Mitglied des Europäischen Parlaments, Burgdorf (NI)</p>	<p>– Gemeinsame Liste für alle Länder –</p> <p>6. Evelyne Gebhardt, Mitglied des Europäischen Parlaments, Schwäbisch Hall (BW) 7. Jens Geier, Mitglied des Europäischen Parlaments, Essen (NW) 8. Jutta Steinruck, Mitglied des Europäischen Parlaments, Ludwigshafen am Rhein (RP) 9. Ismail Ertug, Krankenkassenbetriebswirt, Kümmerbruck (BY) 10. Dr. Sylvia-Yvonne Kaufmann, Dipl.-Japanologin, Berlin (BE)</p>	<input type="radio"/>
3	<p>GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</p> <p>1. Rebecca Harms, Mitglied des Europäischen Parlaments, Waddeweitz (NI) 2. Sven Giegold, Wirtschaftswissenschaftler, Düsseldorf (NW) 3. Franziska Keller, Islamwissenschaftlerin, Berlin (BE) 4. Reinhard Büttkofer, Politiker, Berlin (BE) 5. Barbara Lochbihler, Politologin/MdEP, Berlin (BE)</p>	<p>– Gemeinsame Liste für alle Länder –</p> <p>6. Jan Philipp Albrecht, Jurist, Hamburg (HH) 7. Dr. Helga Triebel, Mitglied des Europäischen Parlaments, Bremen (HB) 8. Martin Häusling, Bio-Bauer, Bad Zwesten (HE) 9. Theresa Reintke, Dipl.-Politologin, Oberhausen (NW) 10. Michael Krämer, Mitglied des Europäischen Parlaments, Berlin (BE)</p>	<input type="radio"/>
4	<p>FDP Freie Demokratische Partei</p> <p>1. Alexander Graf Lambsdorff, Diplomat/MdEP, Bonn (NW) 2. Michael Theurer, Oberbürgermeister a.D./MdEP, Horb am Neckar (BW) 3. Gesine Meißner, Kommunikationstrainerin/MdEP, Wennigsen (Deister) (NI) 4. Nadja Hirsch, Dipl.-Psychologin/MdEP, München (BY) 5. Dr. Wolf Klinz, Dipl.-Kaufmann/MdEP, Königstein im Taunus (HE)</p>	<p>– Gemeinsame Liste für alle Länder –</p> <p>6. Britta Reimers, Landwirtin/MdEP, Lockstedt (SH) 7. Alexandra Thein, Notarin/MdEP, Berlin (BE) 8. Cécile Bonnet, Bildungsreferentin, Schwerin (MV) 9. Renata Alt, Chemie-Ingenieurin/Dipl.-Ing., Kirchheim unter Teck (BW) 10. Arian Kriesch, Dipl.-Physiker, Erlangen (BY)</p>	<input type="radio"/>
5	<p>DIE LINKE DIE LINKE</p> <p>1. Gabriele Zimmer, Mitglied des Europäischen Parlaments, Nahetal-Waldau (TH) 2. Thomas Händel, Gewerkschaftssekretär, Fürth (BY) 3. Cornelia Ernst, Lehrerin, Dresden (SN) 4. Helmut Scholz, Dipl.-Politologe/MdEP, Zeuthen (BB) 5. Sabine Lösing, Sozialtherapeutin, Göttingen (NI)</p>	<p>– Gemeinsame Liste für alle Länder –</p> <p>6. Fabio De Masi, Volkswirt, Hamburg (HH) 7. Martina Michels, Dipl.-Philosophin, Berlin (BE) 8. Martin Schirdewan, wiss. Mitarbeiter, Berlin (BE) 9. Sophia Leonidakis, Politologin, Bremen (HB) 10. Malte Fiedler, Student, Berlin (BE)</p>	<input type="radio"/>
6	<p>REP DIE REPUBLIKANER</p> <p>1. Hermann Mack, Fußpfleger, Bächingen a. d. Brenz (BY) 2. André Maniera, Jurist, Düsseldorf (NW) 3. Rodolfo Panetta, Kraftfahrer i.R., Horb am Neckar (BW) 4. Bert Rüdiger Förster, Rentner, Hanau (HE) 5. Alois Rübösch, Betriebsleiter, Speyer (RP)</p>	<p>– Gemeinsame Liste für alle Länder –</p> <p>6. Heiko Müller, selbst. Unternehmer, Ludwigfelde (BB) 7. Volker Marsch, Arzt, Porta Westfalica (NW) 8. Manfred Hock, Beamter, Frankfurt am Main (HE) 9. Gerhard Eser, Dipl.-Kaufmann/Vermögensverwalter, Mering (BY) 10. Matthias Haugk, Lagerist, Radolfzell am Bodensee (BW)</p>	<input type="radio"/>
7	<p>Tierschutzpartei PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ</p> <p>1. Stefan Eck, Werbekaufmann, Saarbrücken (SL) 2. Carsten Molitor, Bankkaufmann, Moormerland (NI) 3. Dr. Peter Zimmer, Tierarzt, Tann (BY) 4. Nancy Streit, Dipl.-Betriebswirtin, Falkenstein/Harz (ST) 5. Bernd Mallon, Industriekaufmann, Kiel (SH)</p>	<p>– Gemeinsame Liste für alle Länder –</p> <p>6. Barbara Nauheimer, Dipl.-Psychologin, Herrsching a. Ammersee (BY) 7. Peter Jung, Verwaltungsfachangestellter, St. Wendel (SL) 8. Horst Wester, Printmediengestalter, Echingen (BY) 9. Dr. Petra Kuppinger, Philosophin M.A., Mainz (RP)</p>	<input type="radio"/>
8	<p>PIRATEN Piratenpartei Deutschland</p> <p>1. Julia Reda, Politikwissenschaftlerin, Wiesbaden (HE) 2. Fotios Amanitides, Politikwissenschaftler, Köln (NW) 3. Anke Domscheit, Unternehmerin, Fürstenberg/Havel (BB) 4. Bruno Kramm, Musikproduzent, Wirsberg (BY) 5. Anne Helm, Synchronsprecherin, Berlin (BE)</p>	<p>– Gemeinsame Liste für alle Länder –</p> <p>6. Gregory Engels, Unternehmer, Offenbach am Main (HE) 7. Jens Seipenbusch, IT-Spezialist, Münster (NW) 8. Gilles Bordelais, Systembetreuer, Köln (NW) 9. Martina Pöser, Verwaltungsjuristin, Bremen (HB) 10. Patrick Schiffer, Mediendesigner, Düsseldorf (NW)</p>	<input type="radio"/>
9	<p>FAMILIE Familien-Partei Deutschlands</p> <p>1. Arne Gericke, selbstständig, Tessin (MV) 2. Maria Hartmann, kfm. Angestellte, Kaarst (NW) 3. Albrecht Hauck, Bankkaufmann, St. Ingbert (SL) 4. Kosima Sikora, selbstständig, Neustadt a. d. Aisch (BY) 5. Werner Lahann, Meiereimeister, Leezen (SH)</p>	<p>– Gemeinsame Liste für alle Länder –</p> <p>6. Thomas Mütsch, Dipl.-Ing., Boxberg (BW) 7. Klemens Zentgraf, Dipl.-Ing., Untermabfeld (TH) 8. Margarete Nickel, Hausfrau, Obrigheim (RP) 9. Andre Schäfer, Heilpädagoge, Friesoythe (NI) 10. Angelika Hagedorn, Dipl.-Pädagogin, Münster (NW)</p>	<input type="radio"/>
10	<p>FREIE WÄHLER FREIE WÄHLER</p> <p>1. Ulrike Müller, Bäuerin/MdL, Missen-Wilhams (BY) 2. Wolf Achim Wiegand, Journalist, Hamburg (HH) 3. Manfred Petry, Dipl.-Ing. (FH), Frankenstein (RP) 4. Christine-Maria Hudyma, Geschäftsführerin, Medebach (NW) 5. Philipp Voß, Hotelfachmann, Magdeburg (ST)</p>	<p>– Gemeinsame Liste für alle Länder –</p> <p>6. Gerriet Kohls, Geograph M.A., Langenhagen (NI) 7. Jörg Stimpff, Freiberufler, Stuttgart (BW) 8. Harald Klux, Taxiunternehmer, Lübeck (SH) 9. Susanne von Bechtolsheim, Ergotherapeutin, Landshut (BY) 10. Dietmar Holzapfel, Angestellter, Sulzbach/Saar (SL)</p>	<input type="radio"/>
11	<p>Volksabstimmung Ab jetzt...Demokratie durch Volksabstimmung - Politik für die Menschen</p> <p>1. Dr. Helmut Fleck, Dipl.-Bauingenieur/Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Siegburg (NW) 2. Claus Plantiko, Avocat définitif, Bonn (NW) 3. Angelika Geerligs, Taxifahrerin, Much (NW) 4. Dr. Artur Dreischer, Arzt, Reutlingen (BW) 5. Marcel Weifenbach, Maler und Lackierer, Kaufungen (HE)</p>	<p>– Gemeinsame Liste für alle Länder –</p> <p>6. Stefan Reh, Dipl.-Kaufmann, Troisdorf (NW) 7. Hans-Albrecht Oel, Bauschlossmeister, Lohmar (NW) 8. Klaus Augustinowski, Industriemeister Maschinenbau, Troisdorf (NW) 9. Achim Brandt, Bautechniker, Wannweil (BW) 10. Hans-Georg Wittka, Steuer- und Wirtschaftsjurist, Siegburg (NW)</p>	<input type="radio"/>
12	<p>PBC Partei Bibeltreuer Christen</p> <p>1. Klaus-Dieter Schlotmann, Lehrer für Fachpraxis, Gifhorn (NI) 2. Dr. Detleff Karstens, Physiker, Gifhorn (NI) 3. Waldemar Herdt, Unternehmer, Neuenkirchen-Vörden (NI) 4. Michael Sadtke, Dozent/IT-Trainer, Weilerbach (RP) 5. Ole Steffes, Bankvorstand, Dresden (SN)</p>	<p>– Gemeinsame Liste für alle Länder –</p>	<input type="radio"/>

13	ÖDP Ökologisch-Demokratische Partei 1. Prof. Dr. Klaus Buchner , Physiker, München (BY) 2. Sebastian Frankenberger , Unternehmer, Passau (BY) 3. Susann Mai , Krankenschwester, Leinefelde-Worbis (TH) 4. Verena Föttinger , Dipl.-Theologin, Fluorn-Winzeln (BW) 5. Volker Behrendt , Dipl.-Finanzwirt, Hamburg (HH)	– Gemeinsame Liste für alle Länder – 6. Johannes Bombeck , Sozialpädagoge, Bottrop (NW) 7. Johannes Schneider , Winzer/Dipl.-Ing. Oenologie, Maring-Nowiad (RP) 8. Lucia Fischer , selbst. Wirtschaftsinformatikerin, Memmingen (BY) 9. Gero Sartorius , Dipl.-Ing./Studienrat, Stadthagen (NI) 10. Dr. Claudius Moseler , Dipl.-Geograph, Mainz (RP)	
14	CM CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten 1. Josef Happel , Steuerberater/Rechtsbeistand, Rodgau (HE) 2. Thomas Rickel , Verwaltungsangestellter, Bielefeld (NW) 3. Rosalinde Klein , Rentnerin, Würzburg (BY) 4. Otto Ried , Marketingleiter a.D., Stuttgart (BW) 5. Berthold Rehm , Rentner, Eschbom (HE)	– Gemeinsame Liste für alle Länder – 6. Armin Krafft , Hausmeister, Marburg (HE) 7. Uwe Schlierer , Kaufmann, Schwendi (BW) 8. Achim Pelz , Maler und Lackierer, Lingen (Ems) (NI) 9. Anton Schmelz-Käser , Masseur, Bad Füssing (BY)	
15	AUF AUF - Partei für Arbeit, Umwelt und Familie, Christen für Deutschland 1. Christa Meves , Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapeutin, Uelzen (NI) 2. Michael Ragg , Journalist, Opfenbach (BY) 3. Karin Heepen , Dipl.-Bauingenieurin, Erfurt (TH) 4. Martina Döbrich , Rechtsanwältin, Mettlach (SL) 5. Dieter Burr , Steuerberater, Weissach (BW)	– Gemeinsame Liste für alle Länder – 6. Friedemann Hetz , Postsekretär a.D., Weinstadt (BW) 7. Ute Büschkens-Schmidt , Kauffrau, Kuchelimb (MV) 8. Friedrich Merkler , Arzt, Oberstaufen (BY) 9. Wolfgang Höhn , Dipl.-Psychologe, Wendelstein (BY) 10. Christian Papentin , Projektleiter, Stuttgart (BW)	
16	DKP Deutsche Kommunistische Partei 1. Prof. Dr. Nina Hager , Journalistin, Berlin (BE) 2. Mario Berrios Miranda , Landschaftsarchitekt, Wildau (BB) 3. Siw Mammitsch , Angestellte, Essen (NW) 4. Lucas Zeise , Journalist, Frankfurt am Main (HE) 5. Karin Schnittker , Rentnerin, Essen (NW)	– Gemeinsame Liste für alle Länder – 6. Talip Güngör , Informatiker, Braunschweig (NI) 7. Kornelia Lopau , Rentnerin, Stuttgart (BW) 8. Joachim Baum , Werkzeugmacher, Osnabrück (NI) 9. Erika Agius , Rentnerin, Berlin (BE) 10. Dr. Klaus Steiniger , Rentner, Berlin (BE)	
17	BP Bayernpartei 1. Florian Weber , Geschäftsführer, Bad Aibling (BY) 2. Johann Eberle , Busfahrer, München (BY) 3. Dr. Hermann Seiderer , Facharzt, Marktberdorf (BY) 4. Georg Weiß , Ingenieur für Elektrotechnik, München (BY) 5. Cornelia Zadrosny , Groß- und Außenhandelskauffrau, Haag i. OB (BY)	– Gemeinsame Liste für alle Länder – 6. Fritz Zimgl , Immobilienmakler, Teugn (BY) 7. Alois Späth , Rentner, Furth im Wald (BY) 8. Bernhard Neumann , Pflegefachhelfer, Kolbermoor (BY) 9. Jaroslav Čurlišca , Elektrotechniker, München (BY) 10. Jürgen Wagner , Maschinenbediener, Bamberg (BY)	
18	PSG Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale 1. Ulrich Rippert , Redakteur, Berlin (BE) 2. Christoph Vandreier , Psychologe, Berlin (BE) 3. Elisabeth Zimmermann-Modler , Sachbearbeiterin, Duisburg (NW) 4. Marianne Arens , CAD-Zeichnerin, Frankfurt am Main (HE) 5. Dietmar Gaisenkersting , Dipl.-Pädagoge, Duisburg (NW)	– Gemeinsame Liste für alle Länder – 6. Helmut Arens , Chemiefacharbeiter, Frankfurt am Main (HE) 7. Endrik Bastian , Krankenpfleger, Berlin (BE)	
19	BüSo Bürgerrechtsbewegung Solidarität 1. Helga Zepp-LaRouche , Journalistin, Mainz (RP) 2. Elke Fimmen , Angestellte, Ginsheim-Gustavsburg (HE) 3. Stephan Ossenköpp , Journalist, Stuttgart (BW) 4. Katarzyna Kruczkowski , Angestellte, Essen (NW) 5. Dr. Wolfgang Lilge , Arzt, Berlin (BE)	– Gemeinsame Liste für alle Länder – 6. Josef Perschl , Landwirt, Tyrlaching (BY) 7. Hubertus Mohs , Dipl.-Ing. i.R., Stuttgart (BW) 8. Claudio Celani , Journalist, Wiesbaden (HE) 9. Stefan Tolksdorf , Angestellter, Berlin (BE) 10. Armin Azima , wiss. Angestellter, Hamburg (HH)	
20	AfD Alternative für Deutschland 1. Prof. Dr. Bernd Lucke , Hochschullehrer, Winsen (Luhe) (NI) 2. Prof. Dr. h. c. Hans-Olaf Henkel , Autor, Berlin (BE) 3. Bernd Kölmel , Ministerialrat, Öttingheim (BW) 4. Beatrix von Storch , Rechtsanwältin, Berlin (BE) 5. Prof. Dr. Joachim Starbatty , Hochschullehrer, Tübingen (BW)	– Gemeinsame Liste für alle Länder – 6. Ulrike Trebesius , Bauingenieurin, Horst (Holstein) (SH) 7. Marcus Pretzell , Rechtsanwalt, Bielefeld (NW) 8. Dr. Marc Jongen , wiss. Mitarbeiter, Karlsruhe (BW) 9. Armin-Paulus Hampel , Journalist, Wriedel (NI) 10. Dr. Jörg Hubert Meuthen , Hochschullehrer, Karlsruhe (BW)	
21	PRO NRW Bürgerbewegung PRO NRW 1. Markus Beisicht , Rechtsanwalt, Leverkusen (NW) 2. Frederick Christopher Freiherr von Mengersen , Student, Bonn (NW) 3. Silwana Spiegelhoff , Angestellte, Essen (NW) 4. Karl-Wolfgang Palm , Polizeibeamter, Aachen (NW) 5. Claudia Gehhardt , Einzelhandelskauffrau, Wuppertal (NW)	– Gemeinsame Liste für alle Länder – 6. Dominik Horst Roeseler , selbst. Handelsvertreter, Mönchengladbach (NW) 7. Jürgen Hintz , Rentner, Berghelm (NW) 8. Kevin Gareth Hauer , Kaufmann, Gelsenkirchen (NW) 9. Dr. Christoph Heger , Rentner, Overath (NW) 10. Christine Öllig , Büroangestellte, Essen (NW)	
22	MLPD Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands 1. Peter Weispfenning , Rechtsanwalt, Herne (NW) 2. Lisa Gärtner , Mechatronikerin, Gelsenkirchen (NW) 3. Stefan Engel , freier Publizist, Gelsenkirchen (NW) 4. Mehmet Ali Meral , Student, Konstanz (BW) 5. Monika Gärtner-Engel , Dipl.-Pädagogin, Gelsenkirchen (NW)	– Gemeinsame Liste für alle Länder – 6. Münir Köroglu , Dreher, Nürnberg (BY) 7. Fred Schirmacher , Steuerfachangestellter, Berlin (BE) 8. Seyran Cenan , Rechtsanwaltsangestellte, Herne (NW) 9. Dirk Willing , kfm. Angestellter, Essen (NW) 10. Luisa Angelica Urrutia Garrido , Sozialpädagogin, Hattingen (NW)	
23	NPD Nationaldemokratische Partei Deutschlands 1. Udo Voigt , Politikwissenschaftler, Berlin (BE) 2. Dr. Olaf Rose , Historiker/parlament. Berater, Dresden (SN) 3. Jens Pühse , Geschäftsführer, Berlin (BE) 4. Ariane Meise , Juristin, Neunkirchen-Seelscheid (NW) 5. Peter Schreiber , Dipl.-Finanzwirt (FH), Strehla (SN)	– Gemeinsame Liste für alle Länder – 6. Uwe Meenen , Verlagskaufmann, Berlin (BE) 7. Christina Krieger , Studentin, Hannover (NI) 8. Edda Schmidt , Hausfrau, Bisingen (BW) 9. Stefan Lux , Historiker, Berlin (BE) 10. Ricarda Riefing , selbstständig, Pirmasens (RP)	
24	Die PARTEI Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative – Gemeinsame Liste für alle Länder – 1. Martin Sonneborn , Journalist, Berlin (BE) 2. Martina Werner , Journalistin, Frankfurt am Main (HE) 3. Claus-Dieter Preuß , Dipl.-Verwaltungswirt, Krefeld (NW) 4. Thomas Hintner , Dipl.-Kommunikationsdesigner (FH), Hanau (HE) 5. Georg Behrend , freier Journalist, Berlin (BE)	6. Torsten Gaitsch , Journalist, Frankfurt am Main (HE) 7. David Fuchs , Student, Köln (NW) 8. Alexander Grupe , Software-Entwickler, Hamburg (HH) 9. Leonhard Georg Fischer , Journalist, Frankfurt am Main (HE) 10. Peter Mendelsohn , IT-Systemberater, Mannheim (BW)	

BW = Baden-Württemberg, BY = Bayern, BE = Berlin, BB = Brandenburg, HB = Bremen, HH = Hamburg, HE = Hessen, MV = Mecklenburg-Vorpommern, NI = Niedersachsen, NW = Nordrhein-Westfalen, RP = Rheinland-Pfalz, SL = Saarland, SN = Sachsen, ST = Sachsen-Anhalt, SH = Schleswig-Holstein, TH = Thüringen

Europawahl 2014
Stadt Leverkusen Insgesamt
Endergebnis

Wahlberechtigte	117.710
Wähler	57.450
ungültige Stimmen	736
gültige Stimmen	56.714
Wahlbeteiligung	48,8 %

	<i>Stimmen</i>	<i>Anteil</i>		<i>Stimmen</i>	<i>Anteil</i>
CDU	18.753	33,1 %	ÖDP	133	0,2 %
SPD	19.107	33,7 %	CM	32	0,1 %
GRÜNE	5.401	9,5 %	AUF	50	0,1 %
FDP	2.255	4,0 %	DKP	15	0,0 %
DIE LINKE	2.778	4,9 %	BP	11	0,0 %
REP	171	0,3 %	PSG	11	0,0 %
Tierschutzpartei	747	1,3 %	BüSo	23	0,0 %
PIRATEN	922	1,6 %	AfD	3.768	6,6 %
FAMILIE	352	0,6 %	Pro NRW	1.049	1,8 %
FREIE WÄHLER	339	0,6 %	MLPD	39	0,1 %
Volksabstimmung	132	0,2 %	NPD	245	0,4 %
PBC	32	0,1 %	Die PARTEI	349	0,6 %

Die 26 Kommunalwahlbezirke in Leverkusen

Stadtbezirk	Stadtteil	Kommunalwahlbezirk	
		Nr.	Bezeichnung
I	Wiesdorf	11	Wiesdorf-Nordwest
		12	Wiesdorf-Nordost
		13	Wiesdorf-Süd
	Manfort	14	Manfort
	Rheindorf	15	Rheindorf-Süd
		16	Rheindorf-Mitte
		17	Rheindorf-Nord
	Hitdorf	18	Hitdorf
II	Opladen	21	Opladen-Nord
		22	Opladen-Mitte
		23	Opladen-Südost
		24	Küppersteg-Nordost/Opladen-Südwest
	Küppersteg	25	Küppersteg-Südost
	Bürrig	26	Bürrig
	Quettingen	27	Quettingen-Ost
		28	Quettingen-West
	Bergisch Neukirchen	29	Bergisch-Neukirchen
III	Schlebusch	31	Waldsiedlung/Schlebusch-Südost
		32	Schlebusch-Südwest
		33	Schlebusch-Nordost
		34	Schlebusch-Mitte und -Ost
		39	Alkenrath/Schlebusch-West
	Alkenrath		
	Steinbüchel	35	Steinbüchel-Südwest und -Mitte
		36	Steinbüchel-Nord und -Südost
	Lützenkirchen	37	Lützenkirchen-Ost
		38	Lützenkirchen-West

Tabellenverzeichnis

Seite

Tabelle 1: Die Zahl der Abgeordneten im Europäischen Parlament nach den einzelnen EU-Mitgliedstaaten für die Wahlperioden 1984-2019	6
Tabelle 2: Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung bei den Europawahlen 1984 bis 2014 in Deutschland und Nordrhein-Westfalen	7
Tabelle 3: Die relative Verteilung der gültigen Stimmen bei den Europawahlen von 1984 bis 2014 in Deutschland	7
Tabelle 4: Die relative Verteilung der gültigen Stimmen bei den Europawahlen von 1984 bis 2014 in Nordrhein-Westfalen	8
Tabelle 5: Die Verteilung der auf Deutschland entfallenden Sitze im Europäischen Parlament für die Wahlperioden zwischen 1984 und 2014	8



	Seite
Tabelle 6: Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung bei der Europawahl von 1984 bis 2014 in Leverkusen	8
Tabelle 7: Die relative Verteilung der gültigen Stimmen bei den Europawahlen von 1984 bis 2014 in Leverkusen	9
Tabelle 8: Die Wahlentscheidung der Wahlberechtigten bei den Europawahlen von 1984 bis 2014 in Leverkusen	11
Tabelle 9: Die Mandatswirksamkeit der gültigen Stimmen bei den Europawahlen von 1984 bis 2014 in Leverkusen	11
Tabelle 10: Die absolute Verteilung der gültigen Stimmen bei den Europawahlen von 1984 bis 2014 in Leverkusen	12
Tabelle 11: Die Verteilung der gültigen Stimmen bei der Europawahl 2014 in Leverkusen bei der Urnenwahl und bei der Briefwahl	12
Tabelle 12: Die Wahlberechtigten und die Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2014 in den Kommunalwahlbezirken der Stadt Leverkusen	13
Tabelle 13: Die relative Verteilung der gültigen Stimmen bei der Europawahl 2014 in Leverkusen nach Kommunalwahlbezirken	14
Tabelle 14: Die absolute Verteilung der gültigen Stimmen bei der Europawahl 2014 in Leverkusen nach Kommunalwahlbezirken	15

Literatur

Schellen, W., Naujoks, M., Wittrock, H.:

Leitfaden für die Vorbereitung und Durchführung der Europawahl 2014 - Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland am 25. Mai 2014, Stuttgart 2014

Nicolini, G.:

Das Ergebnis der Europawahl 2009 in Leverkusen, in: Stadt Leverkusen - Der Oberbürgermeister - Statistikstelle (Hrsg.): Berichte zur Stadtforschung, Heft 73, Leverkusen 2009

Maaß, B., Grow, O.:

Das Ergebnis der Bundestagswahl 2013, in: Stadt Leverkusen – Der Oberbürgermeister – Statistikstelle (Hrsg.): Leverkusener Statistik >>Im Fokus<<, Heft 3, Leverkusen 2013

Stadt Leverkusen - Der Oberbürgermeister - Statistikstelle (Hrsg.):

Leverkusen in Zahlen - Jahrbücher

Stadt Leverkusen - Der Oberbürgermeister - Statistikstelle (Hrsg.):

L Leverkusener Statistik - Jahrbuch 2012

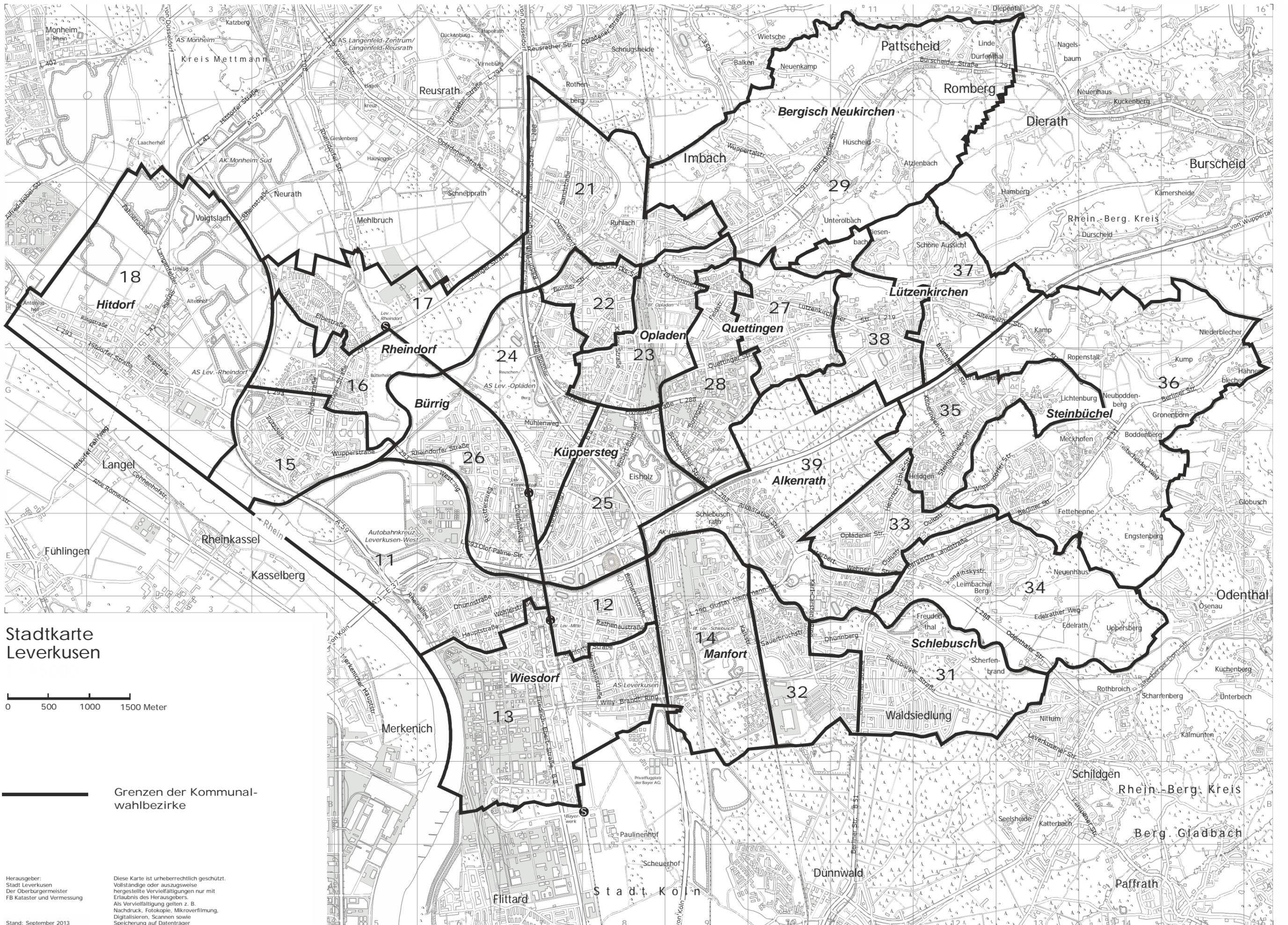
Information und Technik Nordrhein-Westfalen -Geschäftsbereich Statistik- :

Europawahl und Kommunalwahlen am 25. Mai 2014, Repräsentative Wahlstatistik, Düsseldorf 28.01.2014

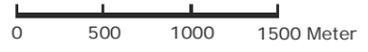
Internetrecherche:

www.bundeswahlleiter.de

www.bundesverfassungsgericht.de/pressemitteilung/bvg14-014



Stadtkarte
Leverkusen



— Grenzen der Kommunalwahlbezirke

Herausgeber:
Stadt Leverkusen
Der Oberbürgermeister
FB Kataster und Vermessung

Diese Karte ist urheberrechtlich geschützt.
Vollständige oder auszugsweise
hergestellte Vervielfältigungen nur mit
Erlaubnis des Herausgebers.
Als Vervielfältigung gelten z. B.
Nachdruck, Fotokopie, Mikroverfilmung,
Digitalisieren, Scannen sowie
Speicherung auf Datenträger

Stand: September 2013